



SVBB
ASCP
ASCP

Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständigen und Berufsbeistände
Association suisse des curatrices et curateurs professionnels
Associazione svizzera delle curatrici e dei curatori professionali

Tätigkeitsbericht SVBB /ASCP 2018

Berichtsjahr September 2017 bis August 2018

Generelles

Das letzte Vereinsjahr 2017/2018 ist von vier Ereignissen massgeblich geprägt worden:

- i. der KES-Fachtagung „Berufsbeistände im Zentrum“ im September 2017 in Thun,
- ii. dem neuen von der SVBB und Daniel Rosch publizierten Leitfaden für Berufsbeistände (m/w) sowie dem SVBB-Anforderungsprofil Berufsbeistände (in D/F/I),
- iii. der Auswertung und Publikation der Ergebnisse der SVBB-Umfrage zur Arbeitssituation der Berufsbeistände und als Folge davon,
- iv. der Aufnahme der aktiven Öffentlichkeitsarbeit über die Tätigkeit unseres Berufsstands.

Das vorgängige Vereinsjahr war noch sehr stark von der Vorbereitung und Durchführung der Umfrage zur Arbeitssituation der Berufsbeistände sowie Analyse der Ergebnisse geprägt. Darauf aufbauend hat sich der Vorstand im Berichtsjahr vordringlich dem Profil und der Stärkung des Berufsstands und der Vereinigung zugewandt.

Aktivitäten Vorstand

Der Vorstand traf sich ab September 2017 an 6 Sitzungen (meist ganztags) in Bern und an einer zweitägigen Vorstands-Retraite in Kreuzlingen (Juni 2018). Die wichtigsten Geschäfte waren nebst der Durchführung der Fachtagung, die Arbeitsorganisation des Vorstands (Schaffung und Zuteilung von Ressorts), die Publikation des Leitfadens und Anforderungsprofils, die Strategie und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitung der ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Der Vorstand freut sich über die Ergebnisse:

- ⇒ die KES-Fachtagung der SVBB vom 13./14. September 2017 zeigte auf, wie viele verschiedene Aspekte für die Berufsbeistandsarbeit von Bedeutung sind. Die Teilnehmenden haben sich zum Tagungsangebot sehr positiv geäussert; die Fachtagung war ein Erfolg.
- ⇒ Ab September 2017 gelangte die erste Auflage des „Leitfaden für Berufsbeistände“ (Haupt Verlag) unter der Redaktion von Daniel Rosch und unter Mithilfe der von der SVBB koordinierten Begleitgruppe aus Berufsbei-

ständen in den Verkauf. Ende Mai 2018 erschien die französische Ausgabe. Die zweite Auflage in Deutsch wird im Herbst 2018 erscheinen.

- ⇒ Der neue Präsident hat zu Beginn des Berichtsjahres eine Reorganisation des Vorstands angestossen. Bereits an der ersten Sitzung im 2018 beschloss er die Schaffung von thematischen Ressorts. Damit sollen, trotz der beschränkten Ressourcen der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die Effektivität der Arbeit gesteigert und die anspruchsvollen Projekte realisiert werden können.

Seitdem wird die Vorstandsarbeit durch die folgenden Ressorts geprägt:

- Kontakt zu Regionalgruppen, Verbindungsperson (alle VS-Mitgl.)
- Öffentlichkeitsarbeit (I. Heim, Präsident)
- Verbindung zur KOKES und Ausschussmitglied (I. Heim, Präsident)
- Aus- und Weiterbildung (insb. Fachtagung) (R. Imhasly)
- Mandatsführung: Fachbereich KESR, Rechtsentwicklung (vakant)
- Mandatsführung: Fachbereich Sozialarbeit/ Methodik (vakant)
- Organisation/Struktur/Führung von Berufsbeistandschaften (D. Frei, Vizepräsident)
- Beratung und Dienstleistungen der SVBB (M. Jäger; S. Züst)
- SVBB Website (C. Fries)
- Unterstützung/Leitung/Aufsicht Sekretariat (I. Heim, Präsident)

- ⇒ Auf Grund der Dringlichkeit von zwei Geschäften lud der Vorstand die Mitglieder zu einer ausserordentlichen Versammlung nach Olten ein. Es wurde über die Statutenänderung/Teilrevision der Bestimmungen für die Mitgliedschaft und den Projektkredit für die Öffentlichkeitsarbeit entschieden. Die Details sind dem Versammlungsprotokoll zu entnehmen.

- ⇒ Mit Unterstützung der PR Unternehmung Stöhlker AG, Zollikon, wurden zahlreiche Zeitungs- und Zeitschriftenredaktionen erfolgreich kontaktiert. Es erschienen darauf Artikel, meist inhaltlich mit regionalem Bezug, in grösseren Tageszeitungen und auf watson.ch und je ein Beitrag in der Sendung 10vor10 des SRF und im Téléjournal des RTS. Mit dem Präsidenten und dem Generalsekretariat der KOKES wurden Gespräche über eine Koordination der Öffentlichkeitsarbeit geführt.

- ⇒ Mit dem für das Thema der Mandatsführung zuständigen Mitglied des Redaktionsrats der ZKE, Astrid Estermann, traf sich der Vorstand zur Erörterung der Möglichkeiten für redaktionelle Beiträge aus der Perspektive der Mandatsführung. Neu wird das Vorstandsmitglied Claudia Fries in der Autorengruppe der Berufsbeistände mitwirken.

- ⇒ Der Vorstand hat an seiner Retraite im Juni 2018 u.a. die nächste SVBB-Fachtagung am 16./17. September 2019 thematisch vorbereitet. Der Schwerpunkt wird wiederum auf der praktischen Mandatsführung liegen.

- ⇒ Im Dezember 2018 wird eine Ausgabe des „SozialAktuell“ (Herausgeber: AvenirSocial) sich thematisch dem Schwerpunkt Berufsbeistände widmen. Die SVBB hat sich dazu bereit erklärt, die Themen sowie verschiedene mögliche Autoren dafür zu koordinieren.

Im Berichtsjahr war die Vertretung der Romandie leider vakant. Frédéric Vuissoz wurde zum Präsidenten der Groupe Latin gewählt und stellt sich in dieser Funktion wieder als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Er nahm an den Vorstandssitzungen bereits als Gast teil.

Christine Keller (Soziale Dienste Stadt Zürich) ist auf Grund ihres Stellenwechsels vorzeitig aus dem Vorstand ausgetreten. Betreffend weitere personelle Änderungen im Vorstand auf Ende dieser Berichtsperiode wird auf die Traktandenliste der Generalversammlung verwiesen.

Der Vorstand setzte sich zuletzt im ablaufenden Vereinsjahr wie folgt zusammen: Ignaz Heim - Wohlen AG (Präsident), Dominic Frei - Bern (Vizepräsident), Marcel Borer - Basel, Reinhard Imhasly - Brig VS, Michelle Jäger Feldmann - Kreuzlingen TG, Christine Keller - Zürich, Claudia Fries - Samedan GR, Jasmin Kreis Hofmann - Mendrisio TI, Sebastian Züst - Luzern.

Aktivitäten von Geschäftsstelle und Sekretariat

Die Grunddienstleistungen und Zusatzaufgaben des Sekretariates bzw. der Geschäftsstelle waren in diesem Jahr insbesondere

- die Detailplanung und Umsetzung der SVBB-Fachtagung 2017 in Thun,
- die Führung des Sekretariates und der Protokolle des Vorstandes,
- die Akquisition neuer Mitglieder, die Betreuung der bestehenden Mitglieder und die administrative Erfassung der Mutationen,
- die Bearbeitung von Vernehmlassungen und Anfragen diverser Organisationen,
- die Verfassung der Mailings,
- die Betreuung der Website sowie der Aufbau einer neuen Website,
- die Beratung der Mitglieder,
- die Finanzkontrolle (Übernahme der Arbeiten als Kassier),
- die Koordination und Unterstützung von Arbeits- und Projektgruppen der SVBB sowie der Ressortmitglieder.

Die **SVBB-Rechtsberatung** im Kalenderjahr 2017 wurde in erster Linie durch Kurt Affolter, Ligerz, Fürsprecher, durch Professor FH Daniel Rosch, HS Luzern, Dr. iur., Sozialarbeiter FH, durch Frau Dr. iur. Karin Anderer, Luzern, Sozialarbeiterin FH/Sozialversicherungsfachfrau/ Pflegefachfrau Psychiatrie und durch den Geschäftsführer lic. iur. Markus Odermatt, Udligenswil/Bern, telefonisch und schriftlich betreut. Es wurden 208 Anfragen mit einem Beratungsaufwand von 223 Arbeitsstunden (im Vorjahr: 224 Beratungen; mit 242 Stunden) beantwortet. Die Fragen betrafen alle Bereiche der Mandatsführung. Vereinzelt gestellte Fragen wurden über die Website publiziert. Karin Anderer hat ihr SVBB-Mandat per Dezember 2017 beendet und wird durch Prof. FH Peter Mösch, lic. iur. HS Luzern, als Berater mit Spezialbereich Sozialversicherungen ersetzt.

Die SVBB-Mitglieder, deren E-Mailadresse bekannt war, und weitere E-Mail-Adressaten wurden 2017 mit **sechs SVBB-Mailings** auszugsweise über Beratungen und weitere News aus dem KES-Bereich informiert.

Nach diversen Vorarbeiten und Umsetzungsarbeiten konnte die SVBB schliesslich im **Februar 2018 eine neue Website** aufschalten. Nicht nur wurde die Navigation praktischer strukturiert, sondern sind jetzt auch der Versand von Newsletter, Anmeldungen zu Fachtagungen und ein exklusiver Mitgliederbereich (z.B. für die Rechtsberatung) möglich. Die abrufbaren Dokumente wurden migriert aber noch nicht abschliessend bereinigt.

Mit der neuen **Webseite** verfügt die SVBB nun über eine moderne Plattform für die Verbreitung von Informationen über unsere Berufswelt.

Jahresrechnung SVBB per 31.12.2017

Die SVBB musste für die Vereins-/Fachtagungsrechnung bei Einnahmen von rund CHF 141'000/99'900 und Ausgaben von CHF 210'000/109'000 einen – bereits budgetierten – Jahresverlust von CHF 69'585 verzeichnen, welcher das Vermögen dementsprechend auf CHF 288'170 reduziert hat.

Ein wesentlicher Teil der Mehrausgaben (total CHF 60'000) erklärt sich durch folgende budgetierte Sonderkredite:

- CHF 23'000 Restkredit inkl. Mehraufwendungen für Auswertung der Umfrage zur Arbeitssituation der Berufsbeistände (Berichterstattung)
- CHF 7'000 Sonderkredit Anforderungsprofil (Projekt 2016; 2017 umgesetzt)
- CHF 19'000 Sonderkredit „Leitfaden Berufsbeistände“
- CHF 8'000 Sonderkredit Öffentlichkeitsarbeit (bis Ende 2017)
- CHF 3'000 Spezialkredit „neue SVBB-Website“ (erste Etappe 2017)

Die Fachtagung in Thun führte zu einer Kostenüberschreitung von CHF 9'000.

Das Vermögen beläuft sich per 31.12.2017 auf CHF 288'170 (gerundet). Das ist eine solide Basis für die weitere Entwicklung der Arbeit der SVBB für unseren Berufsstand.

Mitgliederbestand

Die **Mitgliederzahl** hat sich sowohl betreffend Kollektivmitgliedern, als auch der angeschlossenen Mitarbeitenden leicht erhöht.

Per Ende 2017 waren **89 Einzel-, 182 Kollektiv-Mitglieder** (Vorjahr: 95 und 158; bzw. 2015: 89 und 156); sowie 19 beitragsfreie Mitglieder (Partnerorganisationen, 3 Ehrenmitglieder und Vorstand) registriert.

Insgesamt wurden für rund 1'200 bei der SVBB angeschlossenen Personen/ Berufsbeistände und Berufsbeiständinnen Mitgliederbeiträge entrichtet. *Die SVBB vertritt so mehr als 60% der vom Vorstand auf 1500-2000 geschätzten aktiven Berufsbeistände.*